

Vertreter/innen aus den Regionen und Fachgruppen, der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein und von Quarternet Rheinland-Pfalz mit.

Das Landesnetzwerk tagt mindestens 2-mal im Jahr. 1 Tag davon ist als Fachtag vorgesehen. Die Regionalnetzwerke und Fachgruppen organisieren ihre eigene Struktur bzgl. Mitglieder, Sitzungshäufigkeit, Themenbereiche, Moderation und Protokollführung.

Das Landesnetzwerk arbeitet an der Weiterentwicklung seiner Strukturen. Angestrebt ist eine aktive Beteiligung aus allen Regionen. Alle an der Zielsetzung Interessierten sind zur Mitarbeit eingeladen. Das Landesnetzwerk ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. (BAG e.V.).

Mainz, 08. September 2009

Die Kerngruppe besteht derzeit aus:

- Prof. Dr. Hans Ebli
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein,
Maxstraße 29, 67059 Ludwigshafen,
Tel. 0621/59113-42,
hans.ebli@fh-ludwigshafen.de
- Jürgen Maier
Diakonisches Werk Worms-Alzey, Stadtteilbüro
Wormser Süden, Boosstraße 16,
67547 Worms, Tel. 06241/202334,
juergen.maier@dwwa.de
- Walter Münzenberger
Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen
GmbH, Falkenstraße 19,
67063 Ludwigshafen, Tel. 0261/59505-10
muenzenberger@foerdergemeinschaft.de
- Maria Ohlig
Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG,
Quartiersmanagement Trier-Nord,
Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel 0651/13272,
maria.ohlig@woegebe.de
- Birgit Pütz
Caritasverband Trier e.V., Stadtteilbüro Trier-
West, Eurener Str. 8
54294 Trier, Tel. 06 51/9937197
puetz.birgit@caritas-region-trier.de
- Hans-Jürgen Stuppi
PARITÄTisches Bildungswerk Landesverband
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.,
Feldmannstraße 92, 66119 Saarbrücken,
Tel. 0681/92660-24,
hj.stuppi@quarternet.de
- Eva Trost-Kolodziejski
Caritasverband Mainz e.V., Caritas-Zentrum
Delbrél, Aspeltstraße 10, 55118 Mainz,
Tel. 06131/9083243,
e.trost-kolodziejski@caritas-mz.de

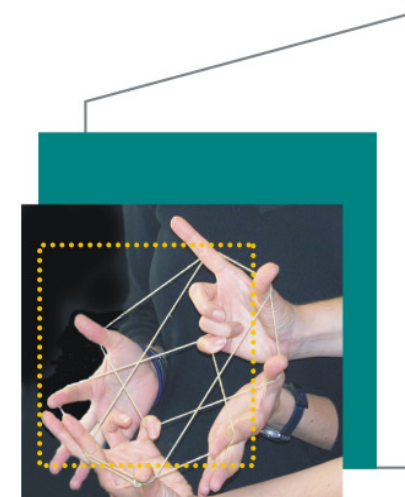
Kontakt über:

Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und
Gemeinwesenarbeit Rheinland-Pfalz

c/o Jürgen Maier
Diakonisches Werk Worms-Alzey

c/o Hans-Jürgen Stuppi
Quarternet Rheinland-Pfalz

Plattform Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Rheinland-Pfalz



Selbstverständnis, Ziele, Aufgaben

Das Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Rheinland-Pfalz ist ein Netzwerk lokaler Akteure der Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit aus benachteiligten Wohngebieten und Standorten der „Sozialen Stadt“. Zielsetzung des Netzwerks ist die Förderung einer integrierten und nachhaltigen sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklung, insbesondere in Stadtvierteln mit besonderem Handlungs- und Entwicklungsbedarf. Es sieht „Soziale Stadt“ nicht nur als Förderprogramm, sondern als geeigneten umfassenden Politikansatz zur Realisierung integrierter Handlungskonzepte. Das Landesnetzwerk unterstützt die Vernetzung von Akteuren der Sozialen Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit und entwickelt fachliche Positionen für Soziale Stadtteilarbeit. Es kooperiert mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz und strebt darüber hinaus Kooperationen mit anderen Organisationen und Verbänden an. Ziel ist die Entwicklung

gemeinsamer Strategien zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den benachteiligten Quartieren.

Das Landesnetzwerk fördert den Aufbau nachhaltiger Beteiligungsstrukturen und –prozesse in der Stadtteilentwicklung und versteht sich als Unterstützung für die Anliegen der Menschen in den Stadtteilen auf Landesebene.

Das Landesnetzwerk leistet einen reflektierten Beitrag zum Aufbau der „Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt“ in Rheinland-Pfalz, in der öffentliche, private und freie Träger kooperativ zusammenwirken sollen: Bürgergruppen, Träger der Sozial-, Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe sowie der Beschäftigungsförderung, Stadtplanung, Wohnungswirtschaft und lokaler Ökonomie.

Zur Entwicklung von Kooperationen bedarf es der Weiterentwicklung der Rolle und der Aufgaben der Gemeinwesenarbeit. Vorhandene und bewährte Ansätze von Gemeinwesenarbeit in „Sozialen Brennpunkten“, Arbeit in Spiel- und Lernstuben, Nachbarschaftsentwicklung, stadtteilorientierter Sozialer Arbeit, lokaler Partnerschaften und lokaler Beschäftigung sind dafür geeignete Anknüpfungspunkte. Das Landesnetzwerk versteht sich als fachliche Vertretung für Stadtteiliniti-

ativen, sozialraumbezogene Netzwerke und Bürgerbeteiligung. Besondere Bedeutung im Hinblick auf Nachhaltigkeit haben dabei Akteure des gemeinnützigen Sektors. Es sorgt für die nachbarschaftliche und soziale Dimension in der Stadtteilentwicklung durch Bürgerbeteiligung, Unterstützung von Interessenorganisation und –artikulation der Bürgerinnen und Bürger. Die Förderung interkulturellen Zusammenlebens, Vernetzung der Akteure und das Angebot von lokaler lebensweltorientierter Qualifikation und Beschäftigung erhält dabei ein starkes Gewicht.

Organisationsstruktur und Mitarbeit

Neben dem Gesamtnetzwerk besteht das Ziel der Entwicklung regionaler Netzwerke. Über die regional angelegte Netzwerkstruktur hinaus sind auch zielgruppenspezifische bzw. themenorientierte Arbeits-treffen und Fachgruppen möglich (z.B. Quartiermanager/innen, Spiel- und Lernstuben). Das Netzwerk wird durch die „Kerngruppe“ koordiniert. Hier arbeiten